

16 Orte wollen gepflegt werden

Stefanie Henkes ist neue Leiterin des Kalletaler Bauhofs. Auch drei freie Gärtner-Stellen sind besetzt worden. Das Team möchte zunächst versäumte Grünpflege-Arbeiten nachholen.

Lorraine Brinkmann

Kalletal. Die ersten Anrufe kommen schon rein, denn der eine oder andere Kalletaler hat es bereits mitbekommen: Der Bauhof hat mit Stefanie Henkes eine neue Leiterin. Und die ist hochmotiviert und freut sich auf ihre neuen Aufgaben. Die 51-jährige tritt damit die Nachfolge von Georg Kramer an, der im Mai überraschend verstorben ist. Im Gespräch erzählt sie, warum es sie beruflich in die Gemeinde verschlagen hat, wie ihre ersten Tage im neuen Job verlaufen sind und was sie sich für die Zukunft vorgenommen hat.

„Auf die Stelle bin ich durch die Ausschreibung gestoßen“, sagt Stefanie Henkes. Sie habe ohnehin vorgehabt, sich beruflich neu zu orientieren, und sei so letztlich in Kalletal gelandet. Die Gemeinde kennt die neue Bauhofleiterin bestens, immerhin lebt sie mit ihrer Familie in Tevenhausen. Zuvor war die Mutter zweier Söhne als Teamleiterin am Bauhof in Lemgo angestellt. Die ersten Tage habe sie nun damit verbracht, sich in die Abläufe und Systeme einzuarbeiten und ihre neuen Kollegen kennenzulernen. „Ich bin hier sehr positiv aufgenommen worden, was meinen Einstieg sehr angenehm gemacht hat“, erzählt Stefanie Henkes. Auch von der Verwaltung habe sie viel Unterstützung erfahren.

Für die Zukunft hat sich die neue Bauhofleiterin einiges vorgenommen. Zunächst einmal gelte es jetzt aber, Versäumtes nachzuholen. Denn auch drei freie Gärtner-Stellen wurden inzwischen neu besetzt, und die Kollegen müssten nun erst einmal aufholen, was in den vergangenen Monaten in der Gemeinde mit ihren 16 Ortsteilen



Stefanie Henkes leitet seit dem 1. November den Kalletaler Bauhof und freut sich auf ihre neuen Aufgaben in der Gemeinde.

Foto: Lorraine Brinkmann

liege geblieben ist. Zwar seien einige Arbeiten an Fremdfirmen vergeben worden, aber: „Kalletal erstreckt sich über eine große Fläche“, sagt Stefanie Henkes. „Das bedeutet natürlich auch Ummengen an Bäumen, Hecken und Pflanzbeeten, die Pflege benötigen.“ Erst im Sommer hatten Bürger in einer Ratssitzung mangelnde Grünpflege

bringe. Kollegen viel Erfahrung mitbringen. Unterstützung bekommt sie außerdem von den beiden Teamleitern, einer zuständig für den Bereich Straßen und Handwerk, der andere für die Gärtner. Was Stefanie Henkes allerdings noch weiter vorantreiben möchte, ist die Digitalisierung. „Ich würde gerne einen Großteil des Papierkrams

beklagt (die LZ berichtete). Als Grund hatte Bürgermeister Mario Hecker seinerzeit fehlendes Personal angeführt. Umso größer ist auch die Freude bei Stefanie Henkes, mit dem vergrößerten Team durchzustarten.

Und an diesem schätzt sie besonders, dass zum einen neue Mitarbeiter frischen Wind in die Gruppe, zum anderen langjäh-

auf mobile Endgeräte umlegen, so dass jeder Mitarbeiter darüber zum Beispiel auch zurückmelden kann, was erledigt worden ist.“

Ähnliches gibt es übrigens auch für die Bürger, und zwar in Form eines Mängelmelders im Internet. „Gerade ältere Bürger bevorzugen aber den persönlichen Kontakt am Telefon“, sagt Stefanie Henkes. Und so seien ihr in ihren ersten Tagen auch schon die ersten Hinweise und Schäden per Telefon durchgegeben worden. „Vieles konnte in der letzten Zeit nicht erledigt werden, aber jetzt können wir wieder einiges reifen, und darauf freue ich mich.“

Umstrukturierungen am neuen Standort

Seit 2019 ist der Bauhof in seinem neuen Gebäude an der Herforder Straße untergebracht. Im Zuge dessen wurden auch Organisation und Abläufe neu aufgestellt, nachdem der Rat die

nicht erfasst, Tagesberichte manuell aufgeschrieben. Es fehlte an definierten Standards und an regelmäßiger und systematischer Kontrolle der Straßen. Außerdem fehlte Personal. (lob)

Kontakt zur Autorin: E-Mail an lbrinkmann@lz.de, Tel. (05231) 911-194.

LZ 16.11.2021